

Orgelsommer

mit: Simon Daubhäußer & Gästen

III

David Krusche &
Simon Daubhäußer
zu vier Händen und Füßen

Nächster Termin
25.8. Gianluca Libertucci | Petersdom Rom

PROGRAMM

Joseph Haydn (1732-1809)

Partita in F, Hob. XVII a:2

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sonate in F, KV 244

Sonate in D, KV 245

Johann Christian Heinrich Rinck (1770-1846)

Divertimento Nr. 2

Wolfgang Amadeus Mozart

Sonate in G, KV 274 (271d)

Sonate in C, KV 328 (317c)

Samuel Wesley (1766-1837)

Seven Duets for Eliza

Wilhelm Rudnick (1850-1927)

Reformation-Fantasie über Martin
Luthers Choral „Ein' feste Burg ist
unser Gott.“, Op. 33 B.

Denis Bédard (*1950)

Petite Suite

1. Introduction

2. Fanfare

3. Lied

4. Scherzando

Franz Berwald (1796-1868)

Ein ländliches Hochzeitsfest

Introduzione - Hymn - Choral -

Pastorale - Folksang - Introduzione

David Krusche (*1986) begann schon im Alter von vier Jahren mit dem Klavier- und Flötenspiel. In seiner Kindheit und Jugend erzielte er auf beiden Instrumenten zahlreiche Preise bei Jugend musiziert bis zum ersten Preis auf Bundesebene. Schließlich „verband“ er beide Instrumente, indem er sich der „Königin der Instrumente“ mit ihren farbenreichen Orgelpfeifen widmete. So studierte David Krusche schon als Jungstudent an der Folkwang Hochschule Essen (Prof. M. Eichenlaub), sowie an der Musikhochschule Detmold (Prof. Th. A. Nowak und G. Weinberger). Zudem absolvierte er Meisterkurse in Norden (Prof. Essl, Prof. Sietze de Vries) und in Paris (Prof. Th. Escaich). Viele Konzertreisen führten ihn von Norddeutschland bis nach Süddeutschland (Konzert in der Basilika Vierzehnheiligen). Krusche schloss das Musikstudium an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford mit dem M.A.-Examen mit Auszeichnung ab. Zusätzlich studierte er Theologie und erwarb an der Katholischen Fakultät Fulda den B.A.-Abschluss „Katholische Studien“. Als freier Künstler ist D. Krusche derzeit musikalisch wie seelsorgerisch unterwegs.

Simon Daubhäußer (Jahrgang 1982) studierte von 2002-2009 Kirchenmusik, Orgel mit Aufbauzertifikat und Gesangspädagogik an der Kölner Musikhochschule und war während dieser Zeit erster Stipendiat des Rätinger Graduiertenstipendiums für Kirchenmusik. Mit Auszeichnung abgeschlossen hat er seine Studien in Orgelspiel, Improvisation, Klavier sowie den Lehrproben und Kolloquien zur Musikpädagogik. Im Orgelspiel ist ihm ein besonderes Anliegen den Raumklang und das Instrument in bestmöglicher Weise für die Werkwiedergabe einzusetzen, damit die Musik zu dem werden kann, was sie ist: wortlose Sprache.